

Saale-Beitung.

Dreimonthlicher Jahrgang.

Anzeigen... werden die Expeditionen oder beim...

Nr. 84.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 18. Februar

1899!

Frankreich bei dem Präsidentenwechsel.

In einem kritischen Augenblick hat die französische Republik...

jenes unglücklichen Gegenstandes zu gefallen, der die Unter-

Die Franzosen sind stolz auf ihre Geschichte. Sie haben in...

Republik ein nobles Ende prophezeit? Es brauchte nur ein...

Republik ein nobles Ende prophezeit? Es brauchte nur ein...

Deutsches Reich.

Paris, 18. Febr. Die in Sofia nachweislich meistens gut...

Wahlgeschick der preussischen Centralgenossenschaft.

Die Bilanz per 31. März 1898 ist öffentlich bekannt ge-

Wiese war der letzte Abend, ein Aufstiegsabend, verlausen.

Wiese war der letzte Abend, ein Aufstiegsabend, verlausen.

Wiese war der letzte Abend, ein Aufstiegsabend, verlausen.

Der alte Gunttau.

Von W. Biesenthal.

I.

„Noch in späteren Nachmittagen werden verpöbelte Enten...

Welcher Hallsenr konnte ihn nicht den alten, hochbegabten,

Es war im großen Kreisgespräch. Ich war kaum eine schlecht...

Es war im großen Kreisgespräch. Ich war kaum eine schlecht...

Gevaltige wenig Noth von mir zu nehmen. Er war schon in...

Da hand ich denn nun wenige Wochen später als „junger...

Als in „Uriel Alesia“ die Hochzeitsgesellschaft das Haus...

Das geschah es. Doch schien der...

Nicht, zu beschaffen. Seit mehr wie einem halben Jahre ist man wieder besetzt, den geminnlichen Gewinn zu vergrößern. Große Expeditionen wurden unternommen, um die Südpolargebiet und Schilddrüsen des gefährlichen Gegens in Bodien und den anderen an Nahrung angrenzenden kleineren Ländern zu veranlassen. Die holländischen Truppen haben viele beschwerliche Märsche für den holländischen Einfluss erschlossen — aber Zufall wollte sie nicht hochhalten, immer wieder entkam er mit seinen Getreuen, denen sich Nahrungsmittel und namentlich fanatische Helfer genug angeschlossen, nach einem anderen Schilddrüsen, und ein ganzer Erfolg der Expeditionen war doch nicht erreicht. Erst Zufall kam es zu Ende, dass ein solcher Erfolg. Durch ihn ist dem Widerstande der Altschienen, welche freiwillig im eigenen Lande schon längst hätte beizugehen, die Spitze abgebrochen und Holland kann vorwärtschreiten das Land, um das so viel Blut geflossen, jetzt als wirkliche Eroberung ansehen.

Wrovinzialnachrichten.

St. Vom Norden, 17. Febr. [Wetterbericht.] Bei anhaltend kaltem, zeitweise kühnem Winden aus dem südwestlichen Quadranten hielt sich vorgetrieben und gestern das nun bereits seit vielen 10 Tagen, mit einer einzigen kurzen Unterbrechung auf dem Norden herrschende Schneewetter an; und erst, als gestern nachmittag der Wind nach dem Nordwestlichen Quadranten herumzuziehen begann, machte sich langsam zu allmählicher Wiederabkühlung Bemerklich; der seit Mittag folgende Regen ging in Schneefall über, während das Thermometer sich langsam dem Gefrierpunkt näherte; aber es trat selbst im Laufe des Abends noch kein Frost ein, der Schnee löste sich deshalb kaum zur Erde gelangt, so gleich wieder auf, auch wechselte mit dem Schneefall wiederholt Regenwetter. Erst in der folgenden Nacht ist das Thermometer unter den Gefrierpunkt gesunken, doch hat gleichzeitig der Schneefall aufgehört, so daß auch heute keine Schneedecke den Boden bedeckte und nur die Wanderschneehäufchen, welche heute früh alle Bergkette im Norden bedeckten, die Wetterverhältnisse einigermaßen kennzeichnen. Doch scheint es, als ob auch diesmal der Winter, den uns der Winter wieder abgeblattet, nicht von Dauer sein sollte, denn das Thermometer hat heute mittag den Gefrierpunkt wieder erreicht und das anhaltende und harte Schmelzen des Thermometers, mit welchem der Wind sich zum Südsüdwest abgelenkt ist, läßt uns wieder warme, hellere und trockene Witterung erwarten.

St. Landberg, 17. Febr. [Wetterbericht.] Auf der Tagesordnung der am nächsten Mittwoch nachmittag im Hotel zum goldenen Löwen hier stattfindenden Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins steht hauptsächlich die Frage einer für die nächste Session zu machenden Jahresversammlung. Diese Frage hat jetzt ein höheres Interesse, da die Vormahlige Krankheit in den letzten Wochen wieder zahlreiche Opfer forderte, und wird sich jetzt leichter regeln lassen, da die Erfahrungen der im vorigen Herbst bereits seit 2 Jahren arbeitenden Feldversuchungs-Bezirke, die fast 3000 Hektar bebaut haben, zu Grunde gelegt werden können.

St. Wittenberg, 17. Febr. [Melanchthon's Arbeit und Sterbestunde.] Mit der Wiederherstellung und Eröffnung des Arbeitsamtes Melanchthon's ist Wittenberg um eine bedeutsame und hochinteressante Lebenswirdigkeit reicher geworden. Das Zimmer, das bisher mit seiner Schmucklosigkeit und mit seiner absonderlichen Form einen nicht geringen Anblick bot, ist, so weit es möglich war, im Einklang der Reformationszeit und der Einrichtung, die das Zimmer zur Zeit Melanchthon's hatte, entsprechend restaurirt. Man hat die Räume des Zimmers betragt, d. h. man hat den alten Fuß abgeblasen, und es sind dabei eine Anzahl Waffen und hauptsächlich ein System von Holztafeln zum Vorkommen gekommen. Aus den letzteren ließ sich mit Sicherheit erkennen, welche Geräte an den Wänden befestigt gewesen sind. Und über die Form und das Wesen dieser Geräte haben das corpus reformatorum, vor allem aber die neuesten Arbeiten des Melanchthon's-Forschers Dr. Nicolaus Müller genügenden Aufschluß. Die Wiederherstellungsarbeiten sind auf Anordnung der Generalkommission der königlichen Museen unter persönlicher Leitung der Herren Professoren Ewald und Rubin am Kunstgewerbe-Museum in Berlin besorgt. Das Zimmer bietet nun, wenn man dasselbe durch die wieder, oben abgerundete alte Thür betritt, folgendes Bild: Wand um die Wände laufen Holztafeln, welche können die verschiedensten Typen bilden. In einer Reihe von etwa zwei Reihen laufen ebenfalls und um die Wände Wandbretter, die mit Holzbohlen zum Anhängen von Kleibern und dergleichen versehen sind und auf welche alte Postkarten und Geräte angehängt sind. Rechts vom Eingang steht der rechte Ofen, der in Form und Größe dem Ofen in der Lutherstube gleich. Er ist eine von Gustav Blume in Innsbruck angefertigte westphälische Rothbildung eines Ofens in dem Rokokostil des achtzehnten Jahrhunderts. Die Form des Ofens erinnert, wie auch

der Aufhänger an eine Kirche, er besteht aus grün emaillirten, altschönen Kupfer, von denen die den Turm bildenden mit Hellgelbfarben gezeichnet sind. Die in der Höhe des Ofens befindliche Öffnung, wohl hauptsächlich zum Eisenbestimm, ist mit einem leuchtend roten Gewebe besetzt. Um am Eingang steht ein schmaler Schilddrüsen mit einer Platte aus Kupferblech, auf welcher ein Aufsatz und darüber, an der Stelle, wo Melanchthon's Sterbestunde stand, eine Holztafel. Diese enthält das Zimmer an beweglichen Gegenständen: einen Tisch, einen Ledergestühlten Stuhl, sechs Holzstühle mit seiner Leuchte und eine Dienstant, in die die Wandtafel ist je ein alter Wandbild eingekleidet. Alle anderen aus Eisen, Stahls und Wagnereisen angefertigten Möbel sind in den Bekleidungen des Hofbildhauer Robert hier hergestellt worden. Auf dem Tisch ein Schreibzeug und ein eiserner Leuchter. In den Wänden hängen alle Kupferstücke und Holzstücke; ihr Hauptstück aber sind die Wappen von Wagnereisen, Camerarius, Luther, Jonas, Beurer und über dem Eingang das Doppelwappen Melanchthon's und seiner Frau, der Tochter des Bürgermeisters Knopp. Sämtliche Wappen sind mit Wachsfiguren versehen und tragen die augenscheinlich feinstmilitäre Unterschrift des Wappenhändlers. Interessant ist hierbei die meist von ihnen geübte Aufschrift. So schreibt Melanchthon's phi mo — Camerarius: Joa Cam — Luther: H. lutt. D. um. — Grotius sind noch vorhanden zwei ältere in Stein gehauene Aufschriften:

„Sta viator! Ad hunc parietem stans lectulus, in quo pie et placide expiravit vir reverendus Philippus Melancthon the XIX. April, Godrante hora post VII anno MDLX. Hoc monumentum lapide incisum ab L. G. Sichelro anno r. s. MDCCXX.“

„Ad Boream versus oculis hac sedo Melancthon scripta dedit, quae nunc praecipua oris habet.“

(Hier nach Norden gewandt schaute alle die Werke Melancthon's, welche der Erdkreis nun rühmend die zeitigen nennt.)

St. Stahlfurt, 17. Febr. [Auswanderung nach dem Osten.] Im benachbarten Dorfe Wörndke macht sich seit länger Zeit unter den dortigen Einwohnern eine Wanderlust regt und zwar ist das Ziel derselben der Osten. Sechs Familien haben ihre Heerde größer, theils kleineren Anwesen verkauft und von der Landes-Aussiedlungs-Kommission in Bozen Landgüter erworben, von denen sie demnächst Besitz ergreifen werden. Das Beispiel dieser Leute scheint Nachahmung zu finden, denn in die bereits von neuen Besiedlern, die auf den Erwerb derartiger Güter abzielen.

St. Altenburg, 17. Februar. [Sonderbesteuerung der Wagnereisen.] Da auch hier große Wagnereisen mit minderwertigen Bekleidungsstücken und Schilddrüsen entstanden sind, ist von hiesigen Gewerbetreibenden an die hiesigen Behörden das Ersuchen gerichtet worden, ein Dekret zu erlassen, durch welches für Wagnereisen eine Sonderbesteuerung in Form einer halbjährigen Umlagesteuer festgelegt wird. Anzuwenden ist der gleiche Wunsch den hiesigen Behörden durch eine öffentlich ausgelegte Petition, die mit mehreren Hundert Unterschriften versehen war, von der Bürgerchaft zu erkennen gegeben worden.

St. Eisenberg, 17. Febr. [Jugendliche Abenteurer.] Die beiden Söhne aus einer hiesigen, sehr achtbaren Familie, im Alter von 13 und 9 Jahren, haben sich am Samstag auf die Wagnereisen gemacht. Das dazu nöthige Kleingeld haben sie sich auf ziemlich kostbare Weise zu verschaffen gewußt. Sie setzten in der Restauration des 1/2 Stunde von hier gelegenen Dorfes L. ein, wo ihr Vater wohlbekannt war. Dem Gastwirth legten sie, ihr Vater sei auf dem Mittelwege, wo er eine größere Summe zu bezahlen habe; es fehlte ihm noch der Betrag von 100 M., der nicht mehr zu Hause sei und sie ihm vorzulegen. Er sollte auch einhundert den Schilddrüsen fertig machen, da sie zu Dritt nachher hier wieder essen wollten. Der Wirth gab ihnen dieser treuen Erzählung und gab den beiden Jungen das Geld. Die beiden Hühnerchen sind am Sonntag in Stahlfurt angekommen. Der Vater ist ihnen sofort nachgereist und soll sie, wie heute schon wahr, in Stahlfurt angekommen haben, so daß sie heute nach Hause zu zurückkehren werden. Gewiß wird ihnen ein würdiger Empfang bereitet werden.

St. Aus dem Königreich Sachsen, 18. Februar. (Einschreibung neuer Verträge.) Es ist gestern nachmittag in der fünften Stunde einem hiesigen Transporteur entwichen. Der Transporteur hatte den Gefangenen von Wittenberg nach Berlin und von da wieder zurück nach Wittenberg zu schaffen. Auf der Eisenbahnfahrt kam vor Pönnitz ein Dieb, welcher aus dem Transporteur des Eisenbahnwagens gestohlen. Er ist der am 12. April 1863 in Regensburg geborene Bruno Lindner. Er hat 8 Jahre Zuchthaus zu verbüßen und hat in Berlin wegen

Diebstahls eine Zuchthausstrafe erhalten. Der Wachmeister, ein alter Mann, der schon 35 Jahre im Dienst ist, hatte, als Lindner zum Abfertigen des Eisenbahnwagens hinauszugehen war, die Wagnereisen gezogen. Er aber der Zug zum Stehen kam, hatte der Entführung schon einen großen Vorprung gewonnen. Lindner ist noch nicht wieder gefast worden.

St. Leipzig, 17. Nov. [Erweiterung.] — [Klassische Umlage — Sonderbesteuerung.] Die hiesige französische Kolonie wird in der katholischen Kirche eine Erweiterung für den bevorzogenen Präsidenten Jauré veranstalten. — Die Umfrage im reichthummannschaftlichen Bezirke Leipzig, ob es sich empfehle, durch gesetzliche Abnahme den Klassen- und Zuchthaus-Umlagen in landwirthschaftlichen Gegenden zu steuern, ist als beschlossen und ausgefallen zu betrachten. Dabei sind namentlich die rechtlichen Bedenken zum Ausdruck gekommen, welche entstehen würden, wenn irgend jemand verboten werden sollte, an seinen Grundstücken Klassen-Umlagen anbringen zu lassen. (Der Beschluß wird besondentlich Staat und Gemeinden nicht abhalten, weshalbs letztere den immer größer gewordenen Umfang mit den Klassen-Umlagen auf ihrem Eigenthum zu steuern.) Der Kreis-Ausschuß genehmigte heute das Sonderbesteuerungsgesetz der Stadt Leipzig, lehnte dagegen das gleiche Regulativ für Großhild ab.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,
 Berlin C., Rothes Schloß 2.
 Prämirt Dresden 1874 und Berlin 1879.
Neuer Erfolg: in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, berühmteste und weitläufigste Spezialität der Welt. Gezählt 1850. Bereits über 250000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Decern, Pomer, und Wagnereisen. Stellenunterrichtung in allen 108. Vervollständigung. Die Direction.

Tägliche sieht man sogenannte neue spezifische Mittel für die **Haut** aufzuziehen; dies sind fast stets Schminken. Nur die **Crème Simon** von Paris verleiht dem Teint natürliche Frische und Schönheit. Trotz aller Nachahmungen wird sie seit 35 Jahren in der ganzen Welt verkauft.
 Der **Puder de Riz** und die **Seife Simon** vervollständigen die hygienischen Effects der Crème.

Oberhemden
 Uniformhemden,
 Nachthemden,
 Kragen, Manschotten, Serviteurs
 sowie
Herrenwäsche jeder Art
 nach Maass.
 Anfertigung unter Oberleitung eines erfahren. Fachzuschneiders.
 Tadelloser Sitz. — Vorzügliche Arbeit.
H. C. Weddy-Pönicke,
 Leipziger Strasse 67.

Ausstellung
 der hervorragendsten Neuheiten für Frühjahr und Sommer
Confection und Kleiderstoffen.
 Anerkannt reichste Auswahl der apartesten Moderscheimungen sämtlicher Confections-, Kleiderstoff- und Besatz-Artikel.
Geschäftshaus J. Lewin
 Halle a. S. Größtes Waarenhaus der Provinz Sachsen. Marktplatz 2 u. 3.

Unsere Füße, unser Schuhwerk.

Alle Menschen wissen, wie wichtig ein gesunder Fuss für das Gedeihen des ganzen Körpers und damit auch des Geistes ist. Alle Menschen wissen, dass schlechtes, unpraktisch gefertigtes Schuhwerk unsere Füße schädigt und dabei immer theurer zu stehen kommt als gutes. Die wenigsten Menschen aber wissen, wie man gutes Schuhwerk von schlechtem unterscheidet, nach welchen Gesichtspunkten man das Schuhwerk beim Kaufen zu beurtheilen hat.

Goodyear-Welt-Schuhe haben vollständig sanbere, glatte Brandsohlen und inwendig kein Pech und kein Garn, keine Stifte und keine Nägel, kurzum nichts, was den Füßen unangenehm werden könnte. Die Sohlen sind schmiegsam und elastisch, daher höchst bequem. In **Goodyear-Welt-Schuhen** läuft man leichter und ausdauernder und ermüdet weniger als in anderen. Reparirt werden sie ebenso wie handgearbeitete, indem die Sohle an den am Oberleder angebrachten Rahmen angeheftet wird, ohne dass man Nägel oder Stifte dazu verwendet und ohne dass das Oberleder durchbrochen wird. Die Passform ist eine bessere, weil die Rahmen-Einstechmaschine dem Zwickel ergänzend zur Seite steht, da sie den Schaft noch fester über den Leisten zieht. In Folge der Solidität und Gleichmässigkeit der Rahmen-Einstech- und Doppelnäht ist das bei handgenähtem Schuhwerk häufige Aufgehen der Nähte völlig ausgeschlossen.

Goodyear-Welt-Schuhe verbleiben während des ganzen Anfertigungsprozesses auf dem Leisten und halten deshalb Facon bis sie abgetragen sind.

Goodyear-Welt-Schuhwaarenhaus

Gr. Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage. **Leopold Sternberg** Gr. Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage.

Universal-Schloss.
Stahlpanzer-Geldschranke
feuer-, falls und diebstahlsicher
empfehllich sehr preiswerth
J. C. Fetzner, Schlossfabrik,
Wagelburg, Knochenhauerufer 19.

Garitas-Fahrräder
sind die besten und
billigsten der Welt!
Verkauft an Private
unter Garantie. Man
verlange Preisliste.
Wiederverkäufer gesucht.
Thuring. Fahrrad-Industrie, Mühlhausen i. Th.

Gummiwaaren, Paris.
Beste Gummis, Schuhmittel.
P. Heinrich, Berlin, Reichenow 95.
Gr. ill. Liste gegen 10 Pf. franco!

Jericho-Trompete
Geeignete
Musikinstrumente
in allen
Gattungen!
Von kleinen
Kleininstrumenten
bis zu den
größten
Orgeln und
Pianos.
Größte Unterhaltung und
Gebrauch für Jung und Alt.
Lieferung von 1 Stk. (auch
Kleininstrumente) 1.50 Mk.
postfrei. Bestellungen 1.50 Mk.
Dr. Weiss, Wien 113, Mariahilf.

Confirmanden-Anzüge

in elegantester und modernster Verarbeitung aus solidem dauerhaften Stoff schon von **Mk. 10,-** an
bis zu den aus feinsten Bestimmungstoffen gefertigten
sind in massenhafter Auswahl am Lager.

Bestellungen

darin nach Maß zu soliden Preisen unter Garantie
des guten Sitzens.

Moritz Cahn

Billigste aber feste Preise!

Große Ulrichstraße 3.

Wer Interesse für die **Börse** hat, verabsäume nicht die „**Berliner Börsen-Kritik**“ zu lesen. Probe-Nr. gratis u. franko. Berlin W., Leipzigerstrasse 101/102.

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW,
Luisen-Strasse 33.
Die jetzt über 30000
Aufträge an Anmeldeungen,
Verwertungsverträge für ca.
27 Millionen Mk.
Ankauf u. Prospekte gratis.

C. S. Carlson,
Gr. Ulrichstraße 51.
Anhalt für schwedische
Schiffbauholz, Treibholz etc.
Waffengebehrn.
Anm.: Samen werden von A. S. Carlson in Göttingen behandelt.

Pianinos,
aus vornehmster Fabrikat,
empfohlen durch
Cesari, Rubinstejn,
G. v. Bülow, Stavenhagen u.
in vieler Hinsicht
empfehllich.

Albert Hoffmann,
Dalle, Reiziger Straße 56,
am Lieberplatz.

Mittl. Preis für elektr. Licht, Klingeln, Motoren.
Beleuchtung u. Motoren gratis.
Georg Schödel, Leipzig, Reichstr. 18.

HERZKA-FABRIKATE:

Trockenplatten
Diapositivplatten
Platinpapier
werden wegen ihrer Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit von Fach- und Amateur-
Photographen
mit besonderer Vorliebe verwendet.
Erhältlich in jeder besseren Handlung phot. Artikel oder direct von **Adolf Herzka, Fabrik für Trockenplatten und photochem. Präparate, Dresden A. 16.**

Aug. Weddy,

Leipziger Strasse 22.
Moderne Contor-Möbel.
Roll-Jalousie-Pulte. Archiv-Schränke.
Drehstessel. Drehbare Büchergestelle.
Ordnungs-Schränke für den Briefverkehr.

Vortheilhafteste

Bezugsquelle für Ventile aller Art.
Rohguss
in allen Gattungen und eingelebten Modellen. Reparaturen event. allen Theilen.
Armaturenfabrik
Sehrbr. **Herm. Wintzer, Halle a. S. Georgstr. 77.** 1874.

Verkaufsstelle

der allseitig beliebten und ganz vorzüglichen
gerösteten Kaffees von
Max Richter, Leipzig,
Königlicher Hoflieferant,
stets frisch und in Original-Packung bei
A. Krantz Nachfolger,
Gr. Steinstrasse 11. Fernsprecher 230.

Schnell

Feueranzünder
von H. Wiemer, im Gebrauch praktisch und billigst bewährt.
100 Stück 35 Pf.
zu haben bei
Ernst Jentzsch, Leipzig, Etr. 29.

Irania-Fahrräder
sind vortheilhaft, leicht laufend.
Wiederverkäufer überall gefund.
Tanner's Fahrradwerk, Cottbus.

Bartosen (solte offen, welche an Haarausfall leiden, empfehlen wir ein solches Mittel) ist ein solches Mittel, welches die Haare wieder wachsen lässt.
Bartosen
Haarausfall
solte offen, welche an Haarausfall leiden, empfehlen wir ein solches Mittel, welches die Haare wieder wachsen lässt.

Holzschnitte liefern

Rudeloff u. Beissner, Lindenstr. 39.

Für den Anzeigenbeil verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlags von Otto Gendel.

Mit 4 Beilagen